



Die Europäische Sumpfschildkröte **Artenschutz im Nationalpark Donau-Auen**

Eine Kooperation der 3. Klassen der Mittelschule Orth mit dem Nationalpark Donau-Auen



Das Jahresthema der Schulkooperation im Jahr 2022 zwischen der Mittelschule Orth an der Donau und dem Nationalpark Donau-Auen behandelt das Thema „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“. Der Schutz der Gelege der Europäischen Sumpfschildkröte ist eine wichtige Maßnahme im Nationalparkgebiet. Das seit Jahren betriebene Artenschutzprojekt konnte bereits viele Erfolge erzielen und auch die Besucher:innen können immer mehr Schildkröten in den Altarmen zu Gesicht bekommen. Bei einem Schwerpunkt der diesjährigen Kooperation sollte den Schüler:innen ein Eindruck gegeben werden, wie die Forschung im Zuge des Schildkrötenprojektes betrieben wird. Es war zusätzlich sehr wichtig, den sogenannten „Einheimischen“ zu vermitteln, dass sie keine adulten Schildkröten hochheben sollen, falls sie diese an Land auffinden, da diese vermutlich gerade auf der Suche nach einem geeigneten Gelegeplatz sind. Zusätzlich sollte durch einen Tagesausflug in die Slowakei der internationale Austausch gestärkt werden. Der Vergleich von Aulandschaften und der Donau stellte hier neben der Vogelbeobachtung einen wichtigen Schwerpunkt. Abschließend sollte eine gemeinsame Bootstour in Orth an der Donau dem Projekt einen gebührenden Abschluss ermöglichen. Die Kooperation sollte ein Bewusstsein für Naturschutz und eine Verbindung zum Nationalpark Donau-Auen bei den Schüler:innen erzeugen.

INTERREG Ecoregion SKAT

Seit Jänner 2020 ist der Nationalpark Donau-Auen Projektpartner im grenzübergreifenden Projekt „Ecoregion SKAT“. Dieses wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V-A SK-AT kofinanziert und läuft bis Ende 2022. Zu den Hauptzielen zählen vertiefte, länderübergreifende Kooperation zwischen Naturschutzakteuren sowie eine Verbesserung und Entwicklung ökotouristischer Bildungsangebote für die March-Donau Region unter Einbindung der lokalen Bevölkerung in Österreich und der Slowakei.

Hintergrund Schildkrötenprojekt:

Die Europäische Sumpfschildkröte ist die einzige einheimische Schildkröte in Österreich. Sie ist sozusagen ein echtes Wildtier und kann daher mit jenen Schildkröten, welche im Garten gehalten werden, nicht verglichen werden. Die Population in den Donau-Auen wird auf 1.000-1.500 Individuen geschätzt. Somit gilt diese Art laut der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“. Europäische Sumpfschildkröten leben, mit Ausnahme der Eiablage im und um Gewässer. Der Schutz ihrer Lebensräume hat daher einen besonderen Stellenwert im Nationalpark Donau-Auen. Hier gibt es die einzige intakte vermehrungsfähige Population in Österreich. Um diese zu schützen werden die Gelege mit Metallgittern geschützt, damit keine Fressfeinde diese ausgraben können. Da die Europäische Sumpfschildkröte hauptsächlich am Hochwasserschutzdamm an bestimmten Stellen ihre Eier ablegt, können Mitarbeiter des Artenschutzprogrammes die Schildkröten leicht auffinden und schützen. Ein

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

weiteres Problem sind gebietsfremde eingeschleppte Schildkrötenarten, welche den einheimischen Individuen den Lebensraum streitig machen. (vgl. Sumpfschildkröten.at)

Fazit: Schutzmaßnahmen, sowie Bewusstseinsbildung sollen den Bestand der Europäischen Sumpfschildkröte langfristig sichern. Mit diesem Projekt wollen wir einen kleinen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten.

Ziele des Schulprojekts

- ➔ persönlich: Beziehung zur Europäischen Sumpfschildkröte herstellen. Wildtiere im Lebensraum erfahren, aber auch aus nächster Nähe beobachten, wissenschaftliche Herangehensweisen selbst ausprobieren und dadurch verstehen lernen
- ➔ inhaltlich: Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten des Schutzes von Europäischen Sumpfschildkröten, Verständnis für die Notwendigkeit von Schutzgebieten
- ➔ praktisch: Schildkröten vermessen und wiegen, Entwurf einer Vermittlungsart für das Familienfest, um auch andere Menschen darüber zu informieren, warum der Schutz wichtig ist und wie diese vorzugehen haben, wenn sie eine Europäische Sumpfschildkröte an Land auffinden.
- ➔ projektbezogen: Lebensraumstandorte außerhalb des Nationalpark Donau-Auen besichtigen, Europäische Sumpfschildkröten wurden im Auwald bei Čunovo (Slowakei) gesichtet, Erkenntnis, dass diese nicht nur in Österreich aufzufinden sind.

Projekt:

Aufgrund der Coronamaßnahmen mussten die beiden geplanten Schulbesuche abgesagt werden. Um die dort geplanten Inhalte doch noch einzubauen wurde beim Schildkrötenprojekt am **04.05.2022** und **06.05.2022** versucht, diese ohne PowerPoint-Präsentation zu vermitteln. In der Nationalpark Lounge im Schloss Orth wurde zunächst auf das Thema Nationalpark und Schutzgebiete eingegangen. Anschließend sahen wir uns gemeinsam den Kurzfilm im Kinosaal an, damit die Schüler:innen einen guten Überblick über das Gebiet erhalten. Auf die darin vorkommenden Arten wurde natürlich auch eingegangen. Danach gingen wir auf die Schlossinsel wo die Klasse zweigeteilt wurde. Eine Gruppe besichtigte mit mir die unterschiedlichen Stationen der Schlossinsel und die andere Gruppe erforschte gemeinsam mit Maria-Romana Bruck die Europäische Sumpfschildkröte. Jedes Kind erhielt die Möglichkeit eine Schildkröte in die Hand zu nehmen und diese zu vermessen. Auch die Datenzetteln, welche beim Schildkrötenprojekt verwendet werden, wurden den Schüler:innen gezeigt und sie mussten versuchen diese auszufüllen. Sie lernten außerdem wie man die Markierungen der Schildkröten abliest, welche Einkerbungen am Panzer darstellen. Meiner Kollegin, welche beim Schildkrötenprojekt tätig ist, war es sehr wichtig, den Schüler:innen zu vermitteln, dass diese in der freie Wildbahn nicht angefasst werden dürfen und dass dies für das heutige Projekt eine Ausnahmeregelung für Schildkröten

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

unserer Schildkrötenstation auf der Schlossinsel war. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten viele Fragen zu den Schildkröte. Auch die scharfen Krallen waren den Schüler:innen aufgefallen.



Die Schüler:nnen arbeiten mit Datenzetteln und Messgeräten (Fotos: K. Staringer).

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

Am **16.05.2022** brachte ein Busunternehmen die Schüler:innen nach Čunovo (Slowakei), wo uns slowakische Kolleginnen der Organisation Daphne begrüßten. Dieser Ausflug sollte den internationalen Austausch fördern. Auch eine slowakische Schulgruppe nahm an diesem Projekttag teil. Zunächst gab es ein kurzes Begrüßungsspiel, bei welchem ein großer Kreis gebildet wurde und jeder musste in die Mitte laufen, wenn die Aussage von Janka auf einen zutraf.



Begrüßungsspiel welches von Janka angeleitet wurde. (Foto: K. Drabits)

Anschließend trennten sich die slowakische und österreichische Gruppe und wir gingen an einen anderen Standort. Hier wurde zunächst darauf eingegangen, wo wir uns derzeit befinden und welche Schutzgebiete es in der Slowakei gibt. Da das Thema „Auwald und Vögel“ war, ging sie im Anschluss auf Vögel ein. Hier meinte sie, dass sich Tiere und hier vor allem Vögel verständigen und sehr gut hören müssen. Es folgte ein Hörspiel, welches gar nicht so einfach zu lösen war, da sich manche in den Überraschungseierdöschchen befindlichen Gegenstände sehr ähnlich anhörten. Danach wurde mit der anderen Gruppe getauscht. Im zweiten Teil ging es um Vögel und Federn. Die Schüler:innen mussten Vögeln und die dazu passenden Federn erkennen. Dies funktionierte relativ gut.



Die Slowakin Natalie stellt unterschiedliche Vogelarten vor. (Foto: K. Drabits)

Danach hieß es, den Auwald zu erkunden. Wir gingen bis zu einer Aussichtsplattform, bei welcher Vogelbeobachtung im Vordergrund stand. Die Jugendlichen erhielten zu zweit ein Fernglas und ihnen wurde erklärt, wie man mit diesem umgeht. Manche waren damit bereits vertraut. Jene, welche noch nie durch ein Fernglas geschaut hatten, waren richtig erstaunt, wie nah sie plötzlich die entferntesten Dinge sehen konnten. Die Kollegin von Daphne stellte ihnen die Aufgabe, dass sie im Bereich der Plattform fünf folierte Papiervögel finden sollten. Bis auf einen konnten sie diese sehr schnell mit den Ferngläsern auffinden.



Vogelbeobachtung in einer Beobachtungshütte. (Foto: K. Drabits)

Daran anschließend gingen wir auf einem schmalen Pfad in Richtung Donau. Dort angekommen, waren wir zunächst alle vom “Meeresblick” beeindruckt. Es war das erste Mal, dass wir den Staubereich vom Kraftwerk Gabčíkovo sahen. Wenn man die freie Fließstrecke der Donau in unserem Nationalpark gewohnt ist, kann man kaum glauben, dass es sich hier um den gleichen Fluss handelt. Diese weite Wasserfläche war sehr eindrucksvoll und es zeigte sich uns eine große Anzahl an Schwänen, Lachmöwen, Kormoranen und Flusseeeschwalben.

Die Teilnehmenden erhielten wieder die Möglichkeit, die Ferngläser einzusetzen. Inzwischen wurde ein Spektiv aufgebaut, durch welches sie ebenfalls durchsehen durften. Für mich war es sehr spannend, zu beobachten, dass sich so mancher Schüler bzw. so manche Schülerin nicht vom Spektiv lösen wollte, da die nahe Sichtweise sehr eindrucksvoll war. Zeitgleich wurde uns über den Staubereich und dessen Vogelwelt berichtet. Im Vergleich zum Nationalpark Donau-Auen ist diese Landschaft stark durch den Menschen beeinflusst worden, wodurch jene natürliche Dynamik fehlt, welche unseren Nationalpark zu etwas ganz Besonderem macht. Es war uns sehr wichtig einen Vergleich dieser beiden Landschaften herzustellen.



Blick Richtung Staubereich Kraftwerk Gabčíkovo (Foto: K. Drabits)

Im Anschluss teilten sie noch Karten mit Tierbildern aus. Diese sollten zu Lebensraumbildern gelegt werden, welche zuvor auf dem Boden platziert wurden. Diese Aufgabe war gar nicht so einfach zu lösen, da teilweise Tiere vorkamen, welche den Jugendlichen unbekannt waren. Mit ein bisschen Unterstützung auf Englisch und Deutsch konnten wir diese Aufgabe jedoch bewältigen. Im Anschluss gingen wir recht zügig zum Ausgangspunkt zurück. Dort verabschiedeten wir uns voneinander und die Lehrkräfte und ich erhielten noch Bestimmungsliteratur, welche von Daphne erstellt worden ist.



Gruppenfoto mit der Mittelschule Orth an der Donau. (Foto: K. Drabits)

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

Am **29.05.2022** fand das Familienfest im Schloss Orth statt. Auch dieses Jahr betreute die Mittelschule Orth wieder einen Stand, bei welchem sie unsere gemeinsame Kooperation zum Thema Artenschutz bei der Europäischen Sumpfschildkröte und unseren Ausflug in die Slowakei präsentierte. Dazu wurden zwei große Plakate erstellt, welche beim Familienfest aufgehängt wurden. Schüler:innen standen bei diesen und Besucher:innen mussten Fragen beantworten. Zusätzlich konnten Kinder Buttons basteln. Die Station wurde von den Gästen sehr gut angenommen und obwohl die Schüler:innen anfangs sehr schüchtern und zurückhaltend waren, merkte man bereits nach einer halben Stunde, dass sie sich bereits mehr trauen und Erwachsene und Kinder ansprachen. Gemeinsam mit deren Lehrerin Katharina Staringer betreute ich diese Station und ich merkte, dass diese Station von den Besucher:innen sehr gut angenommen wurde.



Schüler:innen bei den bei den erstellten Plakaten mit Wissensfragen. (Foto: K. Drabits)

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

Jede erfolgreiche Kooperation sollte auch einen tollen Abschluss haben. Daher erfolgte am **30.06.2022** unsere gemeinsame Bootstour in einen Seitenarm der Donau in Orth an der Donau.



Gruppenfoto vor der Bootstour. (Foto: K. Drabits)

Auf dem Wasser ging es einerseits darum bereits besprochene Themen direkt im Nationalparkgebiet nochmals zu veranschaulichen und andererseits sollte auch der Faktor Spaß nicht zu kurz kommen. Es wurde auf Spuren eingegangen, wie beispielsweise vom Biber, und natürlich konnten auch einige Pflanzen und andere Tiere angesprochen werden. Am Ende der großen Binn stiegen wir aus den Booten aus und mein Kollege Niki Filek besprach das Thema Amphibien und den Unterschied zwischen Fröschen und Kröten, da wir sehr viele junge Erdkröten sahen. Im Anschluss zeigten meine Kollegin Alena Täubling und ich noch unser Seeadlertuch her, um zu zeigen wie groß diese werden können. Die Schüler:innen waren davon sichtlich beeindruckt und wir besprachen das Thema Seeadler. Bei der Rückfahrt machten wir noch ein Wettrennen und so manches Boot rammte das andere. Mit viel Spaß kam die diesjährige Schulkooperation somit zum Ende und die Schüler:innen begaben sich wieder auf dem Fußmarsch in Richtung Schule.



Die Schüler:innen bei der Bootstour in Orth an der Donau. (Foto: K. Drabits)

Die Kooperation mit unseren Partnerschulen ist eine tolle Möglichkeit, jungen Menschen aus der Region das Thema Naturschutz näherzubringen. Durch eine Vielzahl an Aktivitäten wird die Wichtigkeit der umliegenden Schutzgebiete und der darin befindlichen Lebewesen in den Vordergrund gerückt. Ich hoffe, dass diese Kooperation noch viele Jahrzehnte besteht, um langfristig ein Bewusstsein für die Natur in den Menschen zu verankern.

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

Danksagung:

Vielen herzlichen Dank an die MS Orth mit Direktorin Ingrid Rohringer und Katharina Staringer als treibende und kreative Kräfte, für ihre Flexibilität und Zusammenarbeit, und den heurigen 3. Klassen für ihr großes Interesse am Thema.

Ein weiterer großer Dank gilt dem Nationalpark Donau-Auen, dass ich die Kooperation dieses Schuljahr übernommen durfte und hier speziell Stephanie Blutaumüller für die Projektabwicklung und Uschi Grabner bei der Unterstützung der Konzeptentwicklung.

Quellenverzeichnis:

SUMPFSCILDKRÖTEN.at 2022: Die Europäische Sumpfschildkröte.

<https://www.sumpfschildkroete.at/sumpfschildkroete/>

Schulprojekt „Artenschutz im Nationalpark – Das Schildkrötenprojekt“ 2022

Anhang: Erhebungsbogen

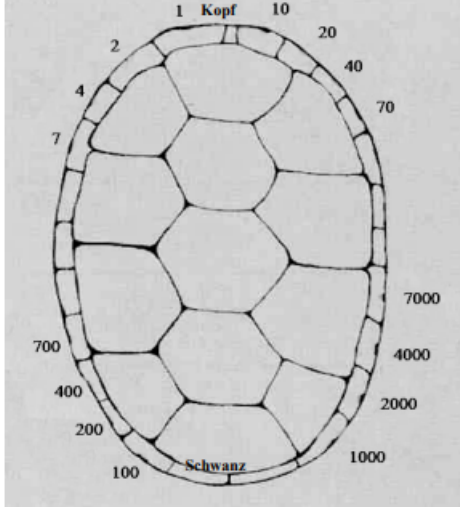
[illegible]

Anhang: Datenzettel

Sumpfschildkröten-Monitoring
Datenblatt Gelegeschutz

Datum:

Bearbeiter:

☒	Gelege mit Gitter	Kennbuchst.:									
☒	Gelege entnommen	Datum/ Uhrzeit			Eizahl:						
Angaben zum Standort											
Nistbereich:	Koordinaten	x:	Hangseite		Abstand Dammkrone (Asphalt)						
.....		y:	N	S							
Angaben zur Schildkröte											
Codierungsnummer (Kerben in Zeichnung eintragen und nebenstehende Zahlen addieren)		♀ ♂									
		Carapax Länge: Carapax Breite: Plastron Länge: Plastron Breite: Höhe: Gewicht: (Kopfbreite:) 									
		Besondere Merkmale (bitte einzeichnen):									
		Zeitliche Abfolge <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>gräbt auf</td> <td>legt</td> <td>gräbt zu</td> <td>fertig</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>				gräbt auf	legt	gräbt zu	fertig		
gräbt auf	legt	gräbt zu	fertig								
Bemerkungen:											